

Autor	Uli Schroth
Datum	12.04.2022
Zeitung	Täglicher Anzeiger Holzminden

## 77 - mehr als eine Zahl

### Premiere des Adonia-Musicals „77 Wie Gott mir, so ich dir“ in der Stadthalle Holzminden

Nach nur drei Proben tagen wurde alles auswendig gesungen, so dass die Hände frei waren zu Illustration der Liedtexte. ULI SCHROTH



Der Maharadscha, das Sinnbild für Gott, ist barmherzig und großzügig zu seinem Diener. FOTO: PRIVAT

*Holzminden. Nach zweijähriger Corona-Zwangspause fand wieder ein Adonia-Musical in der gut gefüllten Stadthalle Holzminden statt.*

Basierend auf biblischen Aussagen zu Schuld und Vergebung entfaltetete sich vor den Augen der Zuschauer die Geschichte von Jamal, einem Diener am Hof des indischen Maharadschas, der in finanziellen Sorgen steckt und mehrmals vom Maharadscha große Geldsummen geliehen bekommt. Diese verleiten ihn zum Leichtsinn und am Tage der Abrechnung steht er mittellos da. Der Maharadscha erlässt ihm daraufhin die immens hohen Schulden. Doch als Jamal dann seinerseits auf die Rückzahlung einer vergleichsweise sehr geringen Schuld einer Geringverdienerin besteht, ist der Maharadscha zutiefst empört und verurteilt seinen Diener.

Im Laufe des Musicals wurde klar, dass diese Geschichte sinnbildlich für Gott (Maharadscha) und die Menschen (Jamal) steht. Gott erlässt uns unsere Schuld und wünscht sich im Gegenzug, dass auch wir anderen Menschen vergeben. „77 mal“ sagt Jesus in einer bekannten Bibelstelle und meint damit „immer, und immer wieder“. Denn es gilt: Wie Gott mir (vergibt), so (soll) ich dir (vergeben).

Die mehr als 50 Akteure im Alter von zwölf bis 19 Jahren, zu denen auch einige Holzmindenerinnen zählten, entführten die Zuschauer mit viel Engagement und Herzblut in dieses atmosphärisch dichte Geschehen. Der mehrstimmige Chor, Solo-Sänger, die sechsköpfige Live-Band und die Tänzerinnen und Schauspieler wuchsen sichtbar über sich hinaus und stellten nach nur drei Proben tagen ein großartiges Stück auf die Bühne. Dabei spürte man viel Teamgeist und gegenseitige Unterstützung und konnte ahnen, dass die Teens auch außerhalb des Auftritts zu einer echten Gemeinschaft zusammengewachsen waren.

Adonia e.V. bietet diese Musicalcamps für Kids und Teens in den Ferienzeiten in ganz Deutschland an. Neben der derzeitigen Teens-Tournee in Südniedersachsen treten bundesweit weitere 40 Projektchöre in insgesamt 160 Konzerten auf, dabei tragen im Hintergrund rund 1.000 Ehrenamtliche zum Gelingen bei. Hier gilt der Dank auch der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Holzminden und dem Verein zur Förderung des christlichen Gemeindelebens e.V., die das Konzert in der Stadthalle nun schon zum zehnten Mal ermöglicht haben.

Und am Ende, als das traditionell letzte Lied „Unser Land“ nicht nur vom Chor auf der Bühne, sondern auch vielstimmig und leicht sentimental aus dem Publikum erscholl, wurde klar, dass Adonia auch in Holzminden schon eine ganze Generation von jungen Menschen positiv geprägt hat.